

Zwischen Trauer und ausgelassener Party

Der Auftakt des Friedensfestivals am Freitagabend geriet zu einem Wechselbad der Gefühle

Jennifer Katz

Iserlohn. Besser hätte der Auftakt des 30. Friedensfestivals nicht laufen können: Bis auf einen Regenschauer war eitel Sonnenschein auf dem Fritz-Kühn-Platz angesagt. Getränke- und Imbissstände, Bühne, Technik, Biertischgarnituren und Gäste haben am Freitagabend dort pünktlich zum Start gestanden.

Das sei früher nicht immer so gewesen, erklärte Detlev Paul vom Friedensplenum bei der Eröffnungsrede mit einem Strahlen. Und er betonte: „Ich bin überglücklich, dass wir dieses Jahr feiern können.“ Ebenso erfreut zeigte er sich über die „neue, kuriose Helferstruktur“: Bundestags- und Landtagsabgeordnete wie Paul Ziemiak und Thorsten Schick, Ratsmitglieder von Grünen und SPD sowie Integrationsratsmitglieder besetzen diesmal die Getränkewagen.

„Es sind Scheißzeiten für den Frieden“, erklärte Paul mit Blick auf den Ukraine-Krieg. Er appellierte an die Besucherinnen und Besucher, Energie zu sparen: „Jede Kilowattstunde, die wir Putin nicht zahlen müssen, ist eine gewonnene.“

Unerschütterlicher Glaube an die Rückkehr des Friedens

Vor fast vier Monaten aus der Ukraine geflohen war Yana Shalnova mit ihren 11- und 16-jährigen Söhnen. Sie hatte nach Detlev Paul das Wort

auf der Bühne. „Das Friedensfestival in dieser Stadt stellt eine Oase in einer chaotischen Welt dar. Es ist ein Sinnbild für das Machbare in unserer Welt“, so die studierte Juristin. Sie erinnerte daran, dass mindestens 324 Kinder bisher getötet worden seien. „Ich glaube un-

erschütterlich daran, dass eines Tages der Frieden in mein Land zurückkehren wird, wieder Gerechtigkeit herrschen wird, wir wieder in Frieden und Harmonie leben und den Hass aus unseren Herzen vertreiben können.“ Die deutsche Übersetzung ihrer englischen Rede

trug Christian Finke, 2. Vorsitzender von „Bürger helfen Bürgern“ vor.

„Slawa Ukraini“ erklang dann auch zum Abschluss des Auftritts von „Pils und Kippe“, die als zweite Band des Abends mit ihren Songs für beste Stimmung auf dem Platz



Für ordentlich Rumms haben am Freitagabend Joker's Kingdom beim Friedensfestival auf dem Fritz-Kühn-Platz gesorgt.

CHRISTIAN PENN

gesorgt hatten. Nach der Solidaritäts-Erklärung an die Ukraine gab es später noch einen äußerst traurigen Moment: Zu Beginn des Friedensfestivals waren noch Plakate, die bei der Suche nach der vermissen Letmatherin helfen sollten, verteilt worden. Als bekannt geworden war, dass die 17-Jährige ermordet wurde, trat Detlev Paul noch einmal auf die Bühne und bat um eine Schweigeminute.

Ich glaube unerschütterlich daran, dass eines Tages der Frieden in mein Land zurückkehren wird.

Yana Shalnova, vor fast vier Monaten aus der Ukraine geflüchtet

Eröffnet hatten den Abend „Safe by Sound“ mit ihren rockig-poppigen Coversongs. Ebenso, wie sich die Zahl der Zuhörenden an diesem Abend steigerte, verhielt es sich auch mit der Lautstärke und „Härte“ der Bands. Für richtig Rumms sorgten Joker's Kingdom, bevor Skalinka Tag eins beendeten.

Am Samstag und Sonntag jeweils ab 15.30 Uhr geht es weiter.

Weiterer Bericht folgt.



Yana Shalnova bedankte sich bei „diesem Land für die beispiellose Hilfe“.

CHRISTIAN PENN

Anzeige

Die Energiepreise steigen

Wir geben Acht

... auf die Versorgungssicherheit
... auf unsere Kunden
... auf unsere Heimat

Als Ihr Heimatversorger informieren wir Sie umfangreich und transparent darüber, wie Sie mit einfachen Mitteln den steigenden